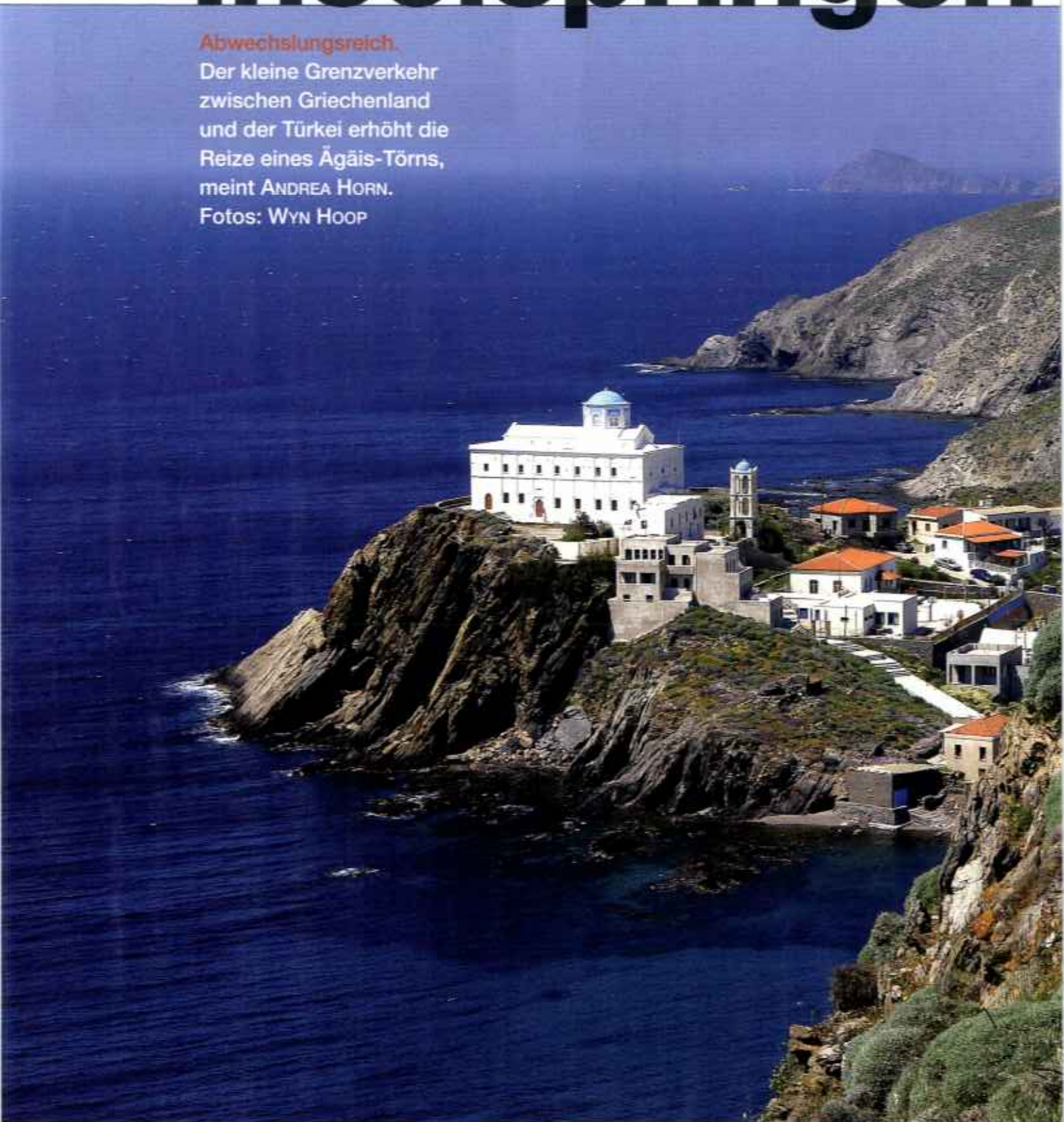


# Insel springen

**Abwechslungsreich.**

Der kleine Grenzverkehr zwischen Griechenland und der Türkei erhöht die Reize eines Ägäis-Törns, meint ANDREA HORN.

Fotos: WYN HOOP



# in der Ägäis



**Psara** Die mächtige Kirche Agios Nikolaos ist das Wahrzeichen der kleinen griechischen Insel, auf der die Zeit stehen geblieben zu sein scheint

Kreuzen zwischen griechischen Inseln und dem türkischen Festland – das war schon immer ein großes Vergnügen, denn der Wechsel zwischen Orient und Okzident macht einen Törn in der Ostägäis noch interessanter. Als wir vor gut 30 Jahren hier zu segeln begannen, dauerte das Ein- und Ausklarieren allerdings noch beinahe endlos und ähnelte einem Spießrutenlauf. Heute läuft der kleine Grenzverkehr ganz entspannt ab, da die Behörden auf beiden Seiten mittlerweile in der Abfertigung von Yachten routiniert sind. Zwischen den türkischen und griechischen Zöllnern hat die Zusammenarbeit aber schon immer gut funktioniert: Marlboro und Whisky von West nach Ost, Raki in der Gegenrichtung.

Idealer Ausgangspunkt für einen Törn in diesem Revier ist heute die griechische Insel Samos, wo im Juni 2006 – nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf – die offizielle Eröffnung der Samos Marina über die Bühne ging. Diese neue Marina befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des beliebten Ortes Pithagoreion. Ein weiterer Vorteil aus österreichischer Sicht: Die Rieder Charterfirma Ecker Yachting betreibt in der Marina Samos eine vorzügliche Basis; von hier kann man idealerweise die griechischen Inseln abklappern – etwa die wenig überlaufenen im Nordwesten von Samos – oder die türkische Küste südwärts gondeln.

Wer nur wenig Zeit hat, sieht sich einfach die Highlights von Samos an, und davon gibt es viele. In den Buchten im Südosten und Osten der Insel und, wenn man während der Meltemi-Zeit ein paar heftige Fallböen nicht scheut, auch im Südwesten, findet man landschaftlich wunderschöne


Ankerplätze im klaren, sauberen Wasser; die restlichen interessanten Plätze erobert man sich auf einer Autosafari.

Der im Folgenden beschriebene Törn fand im Frühjahr 2006 auf einem 16 Meter langen Eigenbau-Kat eines Freundes statt. *Carat* ist ein wunderbares Ding mit enorm viel Platz, das schon bei wenig Wind anständig segelt.

Nach dem Ausklarieren schweben wir mit leichter Brise durch die Meerenge zwischen dem lieblichen Südosten der Insel und dem imposanten Klotz des Mykale Gebirges auf der türkischen Seite. Unser Ziel heißt Kusadasi, wo wir in der Türkei einklarieren wollen.

Kusadasi, das Tor zu Ephesus und daher auch Ziel vieler Kreuzfahrtschiffe, kündigt sich weithin sichtbar durch massive Ferienarchitektur an, bis man das unscheinbare Inselchen wahrnimmt, das dem Ort den Namen gegeben hat: die „Vogelinsel“. Die Stadt selbst dehnt sich von Jahr zu Jahr in Höhe und Breite aus, Hochhäuser prägen das Bild. Nur gut, dass in Nationalparks nicht gebaut werden darf, sonst wäre sicherlich das nahe Mykale Gebirge auch nicht jungfräulich geblieben. Lediglich die pulsierende Altstadt gibt einen Eindruck wieder, wie es hier einmal ausgesehen hat; dort spürt man noch türkische Atmosphäre und erlebt türkischen Alltag.

Es ist Samstag, wir klarierten im Kreuzfahrthafen ein, weil die Stadtbüros der Behörden am Wochenende geschlossen sind. *Skala Nova* nennt sich dieser elegant gestylte Hafen mit seinen schicken Einkaufspassagen und entzückenden Politessen. Die besseren älteren Herren vom Zoll singen uns ein türkisches



**Psara** „Freiheit oder Tod“ steht auf dem Denkmal im geschützten Hafen in Erinnerung an den griechischen Freiheitskrieg gegen die Türken im Jahre 1821. Mittlerweile heilen auch die letzten Wunden und das Verhältnis zur Türkei entspannt sich langsam; der kleine Grenzverkehr zwischen den Ländern läuft reibungslos



**Wanderer kommst du nach Sigacik (mittleres Bild), dann vergiss nicht, dir das antike Teos (links) anzuschauen. Ganz oben der Hafen Samos**

Lied vor, lediglich der junge Hafenpolizist mag auf seine ernste Miene nicht verzichten. Alles verläuft reibungslos und schnell.

Mit Rückenwind zieht der Kat – es ist früh im Jahr und noch keine Meltemi-Zeit – an den Ufern des Kusadasi Golfes vorbei Richtung Nordwesten. Je schneller, desto besser, denn Ankerplätze sind Mangelware und die dichte Bebauung wirkt nicht anziehend. Die Landzunge am Nordende des Golfes ist von kleinen Inseln umgeben. Eine davon, Bölme Adasi, fällt durch interessante rote Felsformen mit grüner Macchiamütze auf. In der Bucht neben der Insel lässt es sich herrlich ankern und auch ein paar Fischerboote liegen hier – das Abendessen ist gesichert: Maria, die Mitseglerin aus dem schönen Heidelberg, ist eine begnadete Köchin. Doch zuvor stiefeln wir an Land und suchen am Ufer die heißen Quellen: Von hier bis weit nach Norden zieht sich nämlich ein Thermengürtel. Das heiße Wasser aus der Erde

wird unter anderem auch in Kurhotels genutzt.

Schlappe 15 Seemeilen entfernt liegt Sigacik, ein sympathischer kleiner Ort mit Burgruine, schmalen Gassen und alten Häusern. Rücken an Rücken zu dem kleinen Fischerhafen bastelt die Gemeinde schrittweise an einer Marina. Auch ohne Service liegt man hier gut. Außerdem kommt man ganz schnell zu den Säulen und Tempelresten des antiken Teos, die zwischen Olivenhainen und Feldern die Zeit verträumen. Bacchus, der Gott des Weines, war Schutzpatron dieser Stadt, dementsprechend fröhlich soll es hier einst zugegangen sein.

Zwischen Sigacik und Cesme, unserem nächsten Ziel, lockt eine Bucht nach der anderen. Von bewaldeten Hügeln oder hohen felsigen Ufern umgeben sind sie erfreulicherweise kaum bebaut und garantieren sicheres Liegen. Mancherorts stören Fischzuchtanlagen

## Im Reich des Meltemi

**Wind und Wetter.** Gute Törnplanung ist vor allem im Hochsommer unbedingt notwendig

Im Revier nahe Samos weht der berühmte Meltemi von Mitte Juni bis Mitte September im freien Seeraum aus N bis NW, für gewöhnlich von 11 bis 17 Uhr. In der Regel weht er im Sommer mit bis zu sieben Beaufort und wirft beachtlichen Seegang auf. Ab einer Stärke von 6 Beaufort steht er auch mühelos ein paar Tage und Nächte durch. In Landnähe wird er durch den Küstenverlauf abgelenkt. In Lee der Berge von Samos, Chios und Psara sowie von den Gebirgen und hohen Kaps an der türkischen Küste muss man mit harten Fallböen rechnen, was man beim Ansteuern und bei der Wahl des Ankerplatzes beachten sollte. Wer im Sommer von Samos Richtung Norden segeln will, nutzt am besten die ruhigeren Morgenstunden und macht gegebenenfalls unter Motor schon ein paar Meilen, damit das Kreuzen nachmittags nicht zur Qual wird.

In der Vor- und Nachsaison kommt der Wind aus unterschiedlichen Richtungen. Die südlichen Winde können, besonders im Frühjahr, Sturmstärke erreichen.

Beste Reisezeit ist Mai bis Mitte Oktober, entsprechende Segelkleidung ist außerhalb des Hochsommers unverzichtbar. Die sommerliche Hitze wird durch den Meltemi erträglich, die Luft ist klar und trocken. Im Frühjahr und Herbst sind zwischendurch Schauer oder Gewitter möglich.

### Wenn der Meltemi nicht will

Nichts auf der Welt ist perfekt, der Wind weht heute genau aus der Richtung, in die wir wollen. Stundenlanges Kreuzen ist auch mit einem Katamaran kein Honiglecken. Vor Alacati haben wir die Nase voll, der Anker fällt außerhalb der Marina. Am nächsten Morgen sehen wir, dass das Alacati-Projekt riesige Fortschritte gemacht hat. Eine „unendliche Geschichte“ nähert sich ihrem Ende, sogar ein paar bunte Kanalhäuser lugen bereits durch

das Laub der Bäume: Bald hat auch die Türkei ihr Port Grimmaud.

Die hohe griechische Insel Chios ist zum Greifen nah. In der nach ihr benannten Meerenge steuern wir, vorbei an drei Leuchtturminselchen, in den Ildir Golf hinein. Liebliche Landschaft umgibt ihn, elegante Hotels, Feriensiedlungen und Villen, Beach Clubs, der Izmirer Segelclub und die mondäne Golden Dolphin Marina vor dem gleichnamigen Hotel sind hier zu finden.

In diesem Golf hatten wir

## Beste Restaurants

Alle mit gutem Gewissen

■ **Dalyanköy.** Im Ildir Golf bei Cesme. Die Fischrestaurants am Hafen wie **Kösen** oder **Körfez** sind ein Mekka für Feinschmecker. Fisch, Hummer, Garnelen werden auf Eis präsentiert. Man wählt, der Fisch wird gewogen, der Preis bestimmt. Die Ware ist frisch und wird erstklassig zubereitet. Die Tische stehen direkt am Wasser.

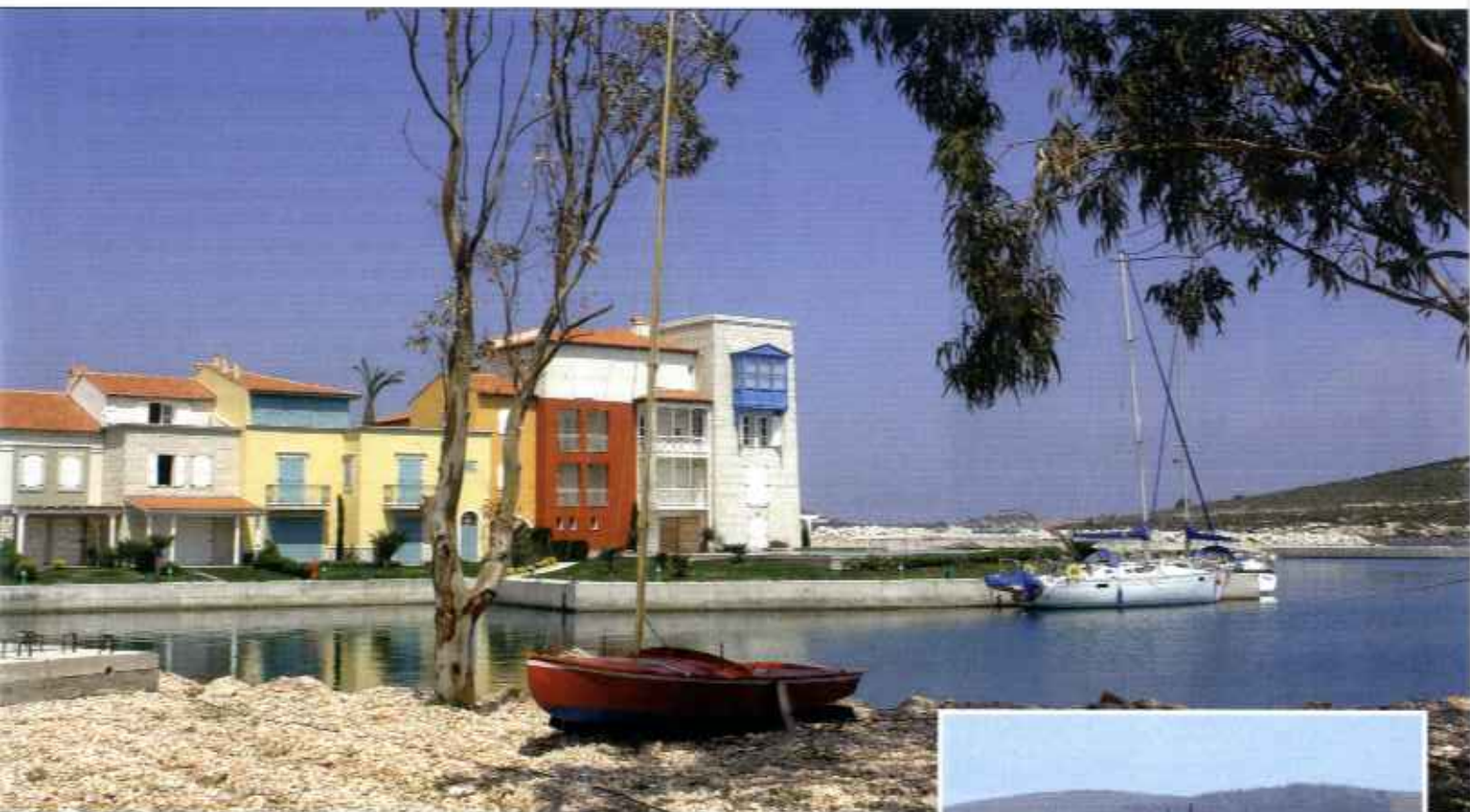
■ **Sigacik.** In den Restaurants am Fischerhafen schmeckt es am besten. Meze (Vorspeisen), Fisch und Fleisch – alles wirklich fein.

■ **Pithagoreion.** Samos. Am Hafen sitzt man gemütlich, z. B. in der Taverne **Elia**: Fisch und Fleisch, dazu Retsina und Ouzo. Geheimtipp: Wer richtig gut und in Ruhe essen will

und eine zehnmünütige Taxifahrt von der Samos Marina zur Mykali Bucht östlich davon nicht scheut, speist in der Taverne **Oasis** wie bei Lukull persönlich. Hier sind auch die Griechen glücklich.



**Pithagoreion** In der Taverne Elia am Hafen kann nichts schiefgehen



bisher immer Glück mit dem Wind, und so düsen wir nach einer unvergesslich guten Fischmahlzeit im weithin bekannten Körfez Restaurant in Dalyanköy zu den Eseln auf Kara Ada. Die leben dort nämlich in paradiesischer Einsamkeit und werden mittlerweile den Touristen als Attraktion vorgeführt. Sobald sich ein Ausflugsboot der kleinen Pier nähert, galoppieren sie wie wild aus den Hügeln herbei, vollführen Bocksprünge, kämpfen, bespringen sich, lassen die große Schau ablaufen. Ganz ohne ist das Anlandgehen nicht. Manche der Tiere nehmen die Störung übel.

Zurück nach Cesme. Schließlich wollen wir nach Chios, und ohne Ausklariere geht das nicht. Auch hier sind die Behörden an die Prozedur gewöhnt, die Bürgermeister von Cesme und Alacati haben schon vor vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen zu ihren Kollegen auf Chios aufgenommen, die Menschen besuchen sich gegenseitig und

feiern miteinander. Jeden Tag verkehrt eine Fähre von Cesme nach Chios und umgekehrt. Leider ist der große Hafen von Chios kein besonders hübsches Entrée für diese wirklich schöne Insel: Chios ist nicht überlaufen, bietet wunderbare Ankerplätze und wird von zwei Trabanten begleitet, die einen ganz besonderen Charme haben: Oinousai im Nordosten, Psara im Nordwesten.

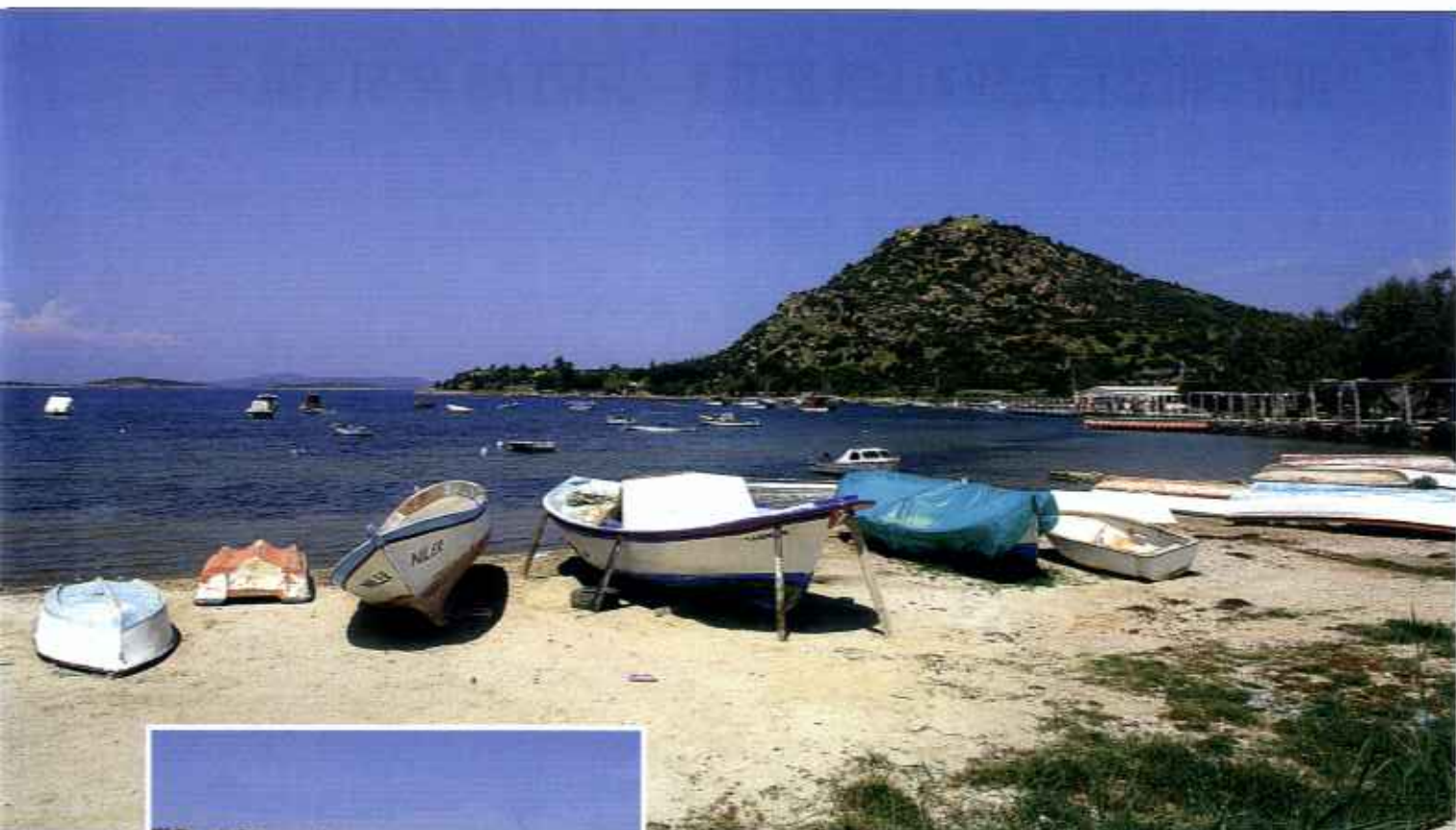
Auch die griechischen Behördenvertreter sind mittlerweile in Yachtformalitäten „wendiger“. Die Herren und Damen sind jünger als früher und sprechen recht gut Englisch. Vor einiger Zeit hatte man uns hier noch nach Drogen durchsucht. Im Zeitalter der Vogelgrippe interessiert nur, ob wir „chicken on board“ haben.

### Die Schokoladenseite von Chios

Die Berge an der Ostseite von Chios sind kahl, dafür sind die Ankerplätze einladend. Von hier ist es nicht weit zur klei-

**Ein Hauch von Port Grimaud weht in Alacati (oben), wo die Yachten vor der Haustüre liegen werden. Die „unendliche“ Alacati-Story nähert sich ihrem Ende. Rechts der Blick von Cesme über die Burgmauer nach Chios, wo die Mühlen (o.) stehen**





## Der Golf von Idir (oben)

bietet zahlreiche geschützte Buchten und lohnende Ziele, beispielsweise Dalyanköy (links), wo in den Restaurants Kösen und Körfez vorzüglicher Fisch serviert wird. Im Bild links der neue Kai in Oinousai, wo man auch vor Anker hervorragend liegt

nen Oinousai Inselgruppe. Wir laufen den Hauptort Mandraki an, der in einer geräumigen Bucht liegt, eingerahmt von Inseln und kleinen Kirchen. Wären nicht die Seekadettenschule und ein paar Touristen aus Athen – zumeist Angehörige der Reedereien, die den Ort einst gründeten – ginge es hier total weltentrückt zu. Erstaunlicherweise ist ein Yachtkai eingerichtet worden; ein längerer Aufenthalt und der Besuch des Inselmuseums mit ausgefallenen Schiffsmodellen lohnen sich; in den benachbarten Buchten kann man die Seele baumeln lassen.

Das nächste Ziel: Psara. Viel Wind, glücklicherweise aus Nord. Ein kurzer Schrick in die Schoten und schon zischt *Carat* mit 18 Knoten an der Nordküste von Chios und den kleinen Bergdörfern vorbei. Den Schlussakkord stimmen die Fallböen aus den kahlen Felshängen der Insel Psara an. Im Hafen von Psara dann absolute Stille und gemütliche Tavernen, einfaches griechisches Leben

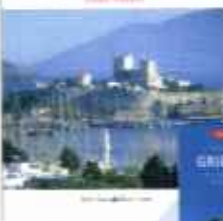
ohne jeden Rummel. Taucher haben es hier besonders gut, die zerklüfteten Küsten sind ein Eldorado für sie.

Der Nordwind hat sich noch nicht ganz ausgepustet und wir machen gute Fahrt zur Westküste von Chios. Dort haben wir die Wahl zwischen drei Fischerhäfen. Wir entscheiden uns für Lithion, denn dort schmeckt der Hummer am besten und die Strände sind himmlisch.

Die Schokoladenseite von Chios ist der Süden. Eine Reihe beinahe unberührter Buchten, kristallklares Wasser, grüne Täler, Bäche, Schluchten und mittelalterliche Wachtürme auf den Einfahrtskaps. Auf dem Weg dorthin holt uns ein kleines Schnellboot der griechischen Marine ein. Man deutet uns, wir sollten ganz schnell im Hafen Mesta Schutz suchen, weil gleich ein Manöver beginnt. Wie stellen die sich das vor? 10 Seemeilen bei null Wind unter Motor zurückfahren? Überrascht und verwirrt klemmen sie sich ans Handy.

## Das Buch zum Törn

ANDREA HORN / WYN HOOP  
Türkische Küste  
Ostgriechische Inseln



Die Autoren Andrea Horn und Wyn Hoop haben heuer ihren exzellenten Hafentführer „Türkische Küste – Ostgriechische Inseln“ komplett überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Das für einen Törn in diesem Revier unverzichtbare Werk erscheint in 4. Auflage im Jänner 2007 zur Boot Düsseldorf. Edition Maritim, € 46,30.

Ebenfalls überarbeitet hat Gerd Radspieler seinen bekannten Törnführer „Griechenland – Ostägäische Inseln, Dodekanes, Kreta“, der 2006 in 5. Auflage erschienen ist. Radspieler deckt allerdings die türkische Küste nicht ab. Delius Klasing, ISBN 3-7688-0588-3, € 28,80.

Der Boss hat schließlich ein Einsehen und wir dürfen Trachilia, einen unserer liebsten Ankerplätze, anlaufen. Dort müssen wir bis 17 Uhr bleiben, fünf Stunden Zwangspause – es gibt Schlimmeres. Aus sicherer Entfernung hören wir die Detonationen und sehen Rauch in den Bergen aufsteigen. Vor einigen Jahren sind wir übrigens vor Lesbos in ein See-, Land- und Luftmanöver der

Natostreitkräfte hineingesegelt, ohne dass uns jemand gewarnt oder weggeschickt hätte.

Noch ein Zwischenstopp in Emporio, in der Taverne von Maria, und dann geht es zurück nach Samos, wo wir zwei Tage in Kerveli an der Ostküste in italienisch anmutender Umgebung die Fahrt ausklingen lassen, bevor wir an den Schreibtisch zurückjetten.

## Kleiner Grenzverkehr

Was man beachten muss, wenn man von Griechenland in die Türkei will

Generell gilt: Ein- und ausklarieren kann man nur in einem Port of Entry. Im beschriebenen Revier sind das Pithagoreion und Samos Hafen auf der Insel Samos, Chios Hafen auf Chios, Kusadasi und Cesme in der Türkei. Im Frühjahr 2006 hat das Prozedere nirgends länger als eine Stunde gedauert. Vor dem Einklarieren unbedingt gelbe Flagge „Q“ setzen.

■ **Türkei:** Mit sämtlichen Schiffspapieren, Crewlisten und Pässen bei Hafenzoll, Passpolizei, Zoll und Hafenmeister melden. Bei Letzterem erhält man das Transitlog.

Wir bezahlten im Mai 2006 € 25,- (US \$ 30,-) für das Transitlog einer Privatyacht mit Eigner an Bord. Ist der Eigner nicht an Bord, kostet es 50 Dollar.

Die Firma Ecker Yachting (auf Samos) arbeitet mit einem Agenten in Kusadasi zusammen, dann kostet

das Transitlog für Chartersyachten € 65,-. Der Abwicklung ist völlig unproblematisch. Beauftragt man in einer Marina einen Agenten, belaufen sich die Kosten fürs Transitlog auf 70 bis 100 Euro.

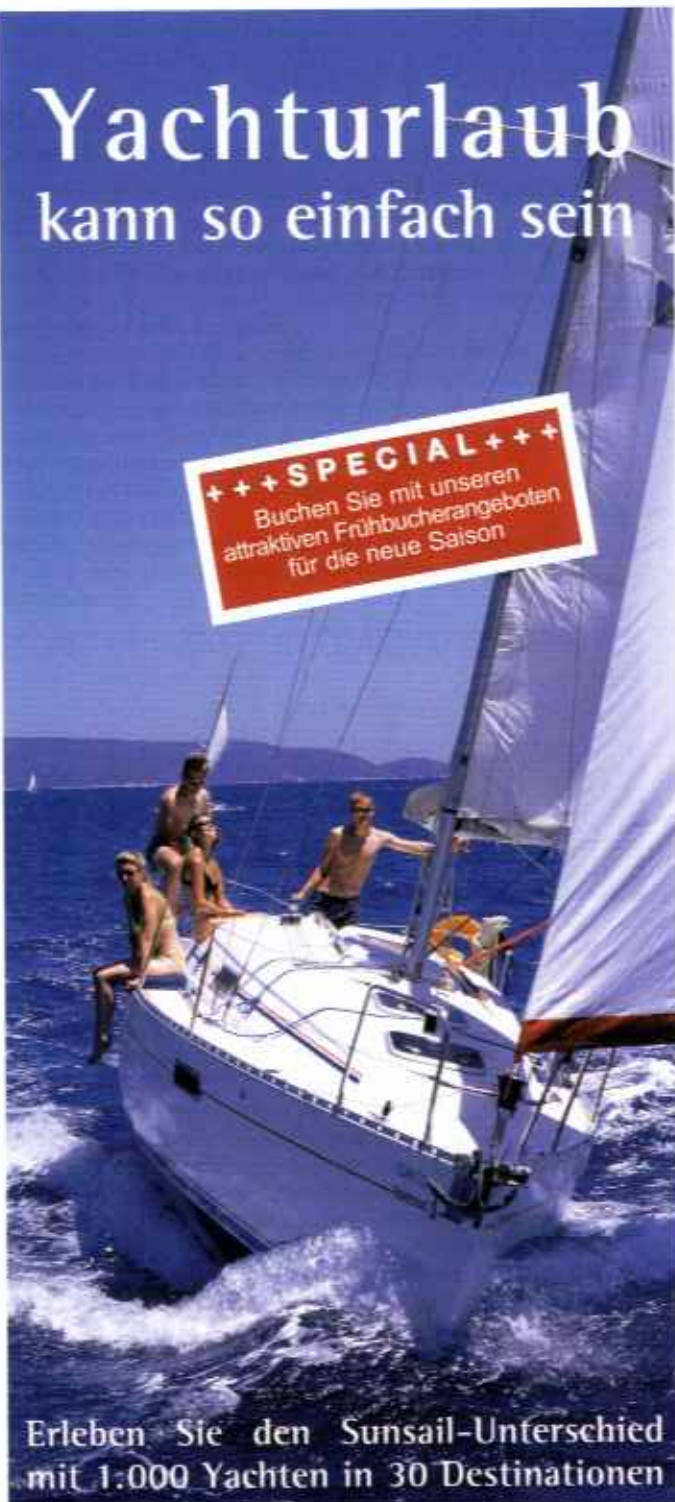
Das Transitlog gilt für ein Jahr, bei jeder Ausreise wird aber ein neues fällig. Beim Ausklarieren haben wir nichts bezahlt.

■ **Griechenland:** Das Pleasure Craft Traffic Document ist das Pendant zum türkischen Transitlog. Es bleibt auch bei mehrmaliger Ausreise gültig. Kostenpunkt € 15,- für Chartersyachten, € 30,- für Privatyachten. Folgende Behörden sind zu besuchen: Zoll, Passpolizei, Hafenbehörde.



# Yachturlaub kann so einfach sein

+++ SPECIAL +++  
Buchen Sie mit unseren attraktiven Frühbucheangeboten für die neue Saison



Erleben Sie den Sunsail-Unterschied mit 1.000 Yachten in 30 Destinationen

Eine kompetente Beratung für Ihren Yachturlaub erhalten Sie bei:

AYC	0153 306 40	Müller Yachtcharter	0766 676 22
CSI	0160 345 39	Segelschule Hofbauer	0120 434 350
Ifsec on Waters	0172033 33 33	Trend Travel & Yachting*	0533 274 291
Leimer Marine	0660 614 8881	Yachtcharter Müller	0732 651 005

- BAREBOAT
- FLOTTILLEN
- PLATINUM-LUXUSYACHT MIT CREW
- MITTELMEER
- KARIBIK
- INDISSCHER OZEAN
- PAZIFIK
- NORDAMERIKA

 **Sunsail**  
www.sunsail.de

## Beste Buchten

Eine kleine, feine Auswahl im Revier

- **Bölme Adasi.** Im Norden des Kusadasi Golfs, sicher bei Meltemi. Rote Felsen, klares Wasser, warme Quellen und frischer Fisch direkt von den Fischerbooten.
- **Serpdere Limani.** Zwischen Sigack und Alacati; drei Einbuchtungen. Die nördliche liegt vor einem Feriendorf, die nordöstliche vor einer idyllischen Bachmündung und **Nerkis**, der Einschnitt im Südosten, bietet viel Raum zum Schwimmen und guten Rundumschutz vor grünen Hügeln und weißem Strand.
- **Kolpos Mourtias.** Der kleine Golf im Osten von Samos ist ein landschaftliches Juwel, die vor Meltemi gut geschützte Bucht **Kervelis** im Süden des Golfes absolutes Highlight. Mit Zypressen und Kiefern bewachsene Hügel, dazwischen kleine Weingärten, einige Ferienhäuser und ein Hotel; nebenan ein Strand und ein paar Tavernen.
- **Chios Südseite.** Die drei Buchten **Trachilia, Angelia** und **Kato Phanai** bieten guten Meltemi-Schutz, die südöstliche Einkerbung von Angelia ist auch bei südlichen Winden sicher.
- **Mandraki auf Oinoussai.** In der Hafengebucht des Hauptortes liegt man auch vor Anker hervorragend geschützt; der Blick fällt auf die pastellfarbenen Häuser, kleine Kirchen und die vorgelagerten Inseln.



**TRACHILIA** an der Südküste von Chios (li.) ist eine der Lieblingsbuchten der Autoren, die heuer mit diesem Kat bereist wurde

## Gewusst wo

**Charter.** Das Angebot: Bareboat in der Ostägäis

Vier Ausgangshäfen bieten sich für das beschriebene Revier an, nämlich Bodrum, Kos, Turgutreis sowie Samos, das die besten geografischen Voraussetzungen bietet. Dort unterhält die österreichische Firma **Ecker Yachting** eine Charterbasis und hat 2007 13 Bavaria-Yachten (und eine Sun Odyssey) von 36 bis 50 Fuß im Programm. Ecker bietet auch die Möglichkeit von One-Way-Törns ab Lavrion/Athen, wodurch die Auswahl auf 20 Yachten anwächst; darunter befinden sich auch zwei Katamarane vom Typ Privilege (435 und 465). **Preisbeispiele** (pro Woche): Bavaria 46cruiser (Bj. 2007), 12. 5. bis 16. 6.: € 3.010,-, 4. 8. bis 1. 9.: € 3.770,-, Privilege 435 (Bj. 02), 1. 9. bis 6. 10.: € 5.600,-, Bavaria 36 (Bj. 04), ab 6. 10.: € 1.330,-.

Im Folgenden eine Übersicht, welche Firmen in den vier Ausgangshäfen Bareboat-Charter anbieten bzw. als Agentur für die zahlreichen Veranstalter fungieren.

### ■ Bodrum

Adventure Sailing, Aichfeld Yachting, Charterpartner, CSI-Yachtcharter, Hofer-Nautic, Kiriacoulis Mediterranean, Master Yachting Deutschland, Mayer-Yachten, PSY-Yachting Austria, Stelzi-Yachtcharter, Trend Travel & Yachting, Yachtcharter Kreindl, Yachtcharter Müller Linz, Yachtcharter Selzer

### ■ Kos

**Moorings**, vertreten durch: Müller Yachtcharter Attersee, Adventure Sailing, Aichfeld Yachting, Cosmos Yachting, Hofer-Nautic, Kiriacoulis Mediterranean, Master Yachting Deutschland, Mayer-Yachten, PSY-Yachting Austria, So Long Yachting Austria, Stelzi-Yachtcharter, Trend Travel & Yachting, Yachtcharter Kreindl, Yachtcharter Müller Linz, Yachtcharter Selzer

### ■ Turgutreis

**Sunsail**, vertreten durch: Adria Yacht Center, CSI-Yachtcharter, Müller Yachtcharter Attersee, Segelschule Hofbauer, Trend Travel & Yachting, Yachtcharter Müller Linz

### ■ Samos

Adventure Sailing, Aichfeld Yachting, Cosmos Yachting, Ecker Yachting, Hofer-Nautic, Master Yachting Deutschland, PSY-Yachting Austria, Stelzi-Yachtcharter, Trend Travel & Yachting, Yachtcharter Kreindl, Yachtcharter Müller Linz, Yachtcharter Selzer, Yachten Meiti

■ Beste Buchten ■ Beste Restaurants ■ Charterausgangshäfen



**Samos** ist der beste Ausgangshafen für das beschriebene Revier, Charteryachten gibt's aber auch ab Kos, Bodrum und Turgutreis

## Adressen

■ **Adria Yacht Center**, 1010 Wien, Tiefer Graben 7, Tel.: 01/533 06 40, E-Mail: ayc@ayc.at, [www.ayc.at](http://www.ayc.at)

■ **Adventure Sailing**, Yachtcharter Fitzinger, 4062 Thening, Kirchberg 83, Tel.: 07221/632 23, E-Mail: adventure-sailing@gmx.at, <http://travel.to/adventure-sailing>

■ **Aichfeld Yachting**, 8742 Obdsch, Alois-Kober-Straße 23, Tel.: 03578/32 76, E-Mail: mail@aichfeld-yachting.at, [www.aichfeld-yachting.at](http://www.aichfeld-yachting.at)

■ **Charterpartner**, D-80799 München, Postfach 401444, Tel.: 0049/89/27 36 91 50, E-Mail: charter@charterpartner.com, [www.charterpartner.eu](http://www.charterpartner.eu)

■ **Cosmos Yachting**, D-80802 München, Ungererstrasse 25, Tel.: 0049/89/360 48 50, E-Mail: info@cosmos-yachting.de, [www.cosmos-yachting.de](http://www.cosmos-yachting.de)

■ **CSI-Yachtcharter**, 1100 Wien, Keplergasse 7/3/7, Tel.: 01/603 45 39, E-Mail: csi@csi-yachtcharter.at, [www.csi-yachtcharter.at](http://www.csi-yachtcharter.at)

■ **Ecker Yachting**, 4910 Ried im Innkreis, Schnalla 63, Tel.: 07752/879 74 0, E-Mail: info@eckeryachting.com, [www.eckeryachting.com](http://www.eckeryachting.com)

■ **Hofer-Nautic**, 1210 Wien, Brünnerstraße 7, Tel.: 01/270 34 15, E-Mail: hofernautilo@utanet.at, [www.hofernautilo.at](http://www.hofernautilo.at)

■ **Kiriacoulis Mediterranean**, GR-17455 Alimos, 7, Alimou Avenue, Tel.: 0030/210/98 86 187-91, E-Mail: info@kiriacoulis.com, [www.kiriacoulis.com](http://www.kiriacoulis.com)

■ **Master Yachting Deutschland**, D-97246 Eibelstadt, Mühle 2-3 im Yachthafen, Tel.: 0049/9303/90 88-0, E-Mail: info@master-yachting.de, [www.master-yachting.de](http://www.master-yachting.de)

■ **Mayer-Yachten**, 8330 Feldbach, Ungarstraße 13, Tel.: 03152/23 73, E-Mail: e.mayer@mayer-yachten.com, [www.mayer-yachten.com](http://www.mayer-yachten.com)

■ **Müller Yachtcharter Attersee**, 4864 Attersee, Aufham 71, Tel.: 07666/76 22, E-Mail: office@chartern.at, [www.chartern.at](http://www.chartern.at)

■ **PSY-Yachting Austria**, 1130 Wien, Auhofstraße 44/B/4, Tel.: 01/877 58 60, E-Mail: p.s.y@eunet.at, [www.psy-yachting.com](http://www.psy-yachting.com)

■ **Segelschule Hofbauer**, 1220 Wien, An der Oberen Alten Donau 191, Tel.: 01/204 34 35-0, E-Mail: office@hofbauer.at, [www.hofbauer.at](http://www.hofbauer.at)

■ **So Long Yachting Austria**, 7052 Müllendorf, Angerweg 26, Tel.: 02682/619 47, E-Mail: info@so-long-yachting.at, [www.so-long-yachting.at](http://www.so-long-yachting.at)

■ **Stelzi-Yachtcharter**, 5081 Anif, Gewerbestraße 7, Tel.: 06246/771 03, E-Mail: thomas@stelzi-yachtcharter.at, [www.stelzi-yachtcharter.at](http://www.stelzi-yachtcharter.at)

■ **Trend Travel & Yachting**, 6322 Kirchbichl, Boden 168, Tel.: 05332/742 91, E-Mail: office@trend-travel-yachting.com, [www.trend-travel-yachting.com/](http://www.trend-travel-yachting.com/)

■ **Yachtcharter Kreindl**, 7121 Weiden, Seebad 2, Tel.: 02167/79 14, E-Mail: charter@ssail.at, [www.sail.at](http://www.sail.at)

■ **Yachtcharter Müller Linz**, 4020 Linz, Bahrgasse 5, Tel.: 0732/651 005, E-Mail: sail@mueller-yacht-linz.at, [www.mueller-yacht-linz.at](http://www.mueller-yacht-linz.at)

■ **Yachtcharter Selzer**, 2223 Klein-Harras, Kirchenberg 5, Tel.: 01/319 66 40-100, E-Mail: gselzer@ycs.co.at, [www.ycs.co.at](http://www.ycs.co.at)

■ **Yachten Meiti**, D-83233 Bernau/Chiemsee, Chiemseestraße 65, Tel.: 0049/8051/965 53-0, E-Mail: mail@yachten-meiti.de, [www.yachten-meiti.de](http://www.yachten-meiti.de)